

ETAPPE 003 BURG TECK – KIRCHHEIM UNTER TECK

Startpunkt:	Burg Teck
Endpunkt:	Marktplatz Kirchheim unter Teck
Streckenlänge:	9,2 km
Höhenmeter:	↗10 m, ↘440m

Weitgehend abwärts geht es zunächst von der Burg Teck nach Dettingen, um dann an der Lauter auf wunderschönen Wegen bis ins sehenswerte Kirchheim unter Teck zu gehen.

Wegbeschreibung

Von der Burg gehen wir zurück zu den Wegweisern und halten uns links auf dem Weg „hochgehadelt“ Richtung Parkplatz Hörnle.

Am Parkplatz mit vielen Infoschildern und Picknickstellen mit toller Aussicht nehmen wir den Weg mit dem **blauen Dreieck** Richtung **Dettingen** und bleiben kurz links von der Straße auf einem kleinen Pfad. Dann überqueren wir die K 1249 und nehmen den Pfad im Zickzack abwärts.

(Km 1,5)



An vielen **Sommerlinden** vorbei gehen wir weiter und kommen bald in die Obstbaumwiesen und damit auch wieder auf einen asphaltierten Weg. (Km 2,3)



Wir kommen an die ersten Häuser von Dettingen, halten uns links und haben damit noch weiterhin einen Blick auf die Obstbaumwiesen und zurück bis zur Burg Teck. Wir kommen an die „Teckstraße“, halten uns links auf dem Gehweg und biegen dann rechts ein Richtung Sporthalle und Teckschule. Nach der Sporthalle geht es links in den „Rauberweg“. Vor uns ist eine Kindertagesstätte. Dann kommen wir zu einer Unterführung, um unter der B 465 Richtung Stadtmitte zu kommen. (Km 4,8)

Bevor die Unterführung zu Ende ist, nehmen wir die letzte Möglichkeit an Treppen nach rechts oben.





Wir kommen auf die „Eisenbahnstraße“, die wir weitergehen bis zum Bahnhof von Dettingen. Gegenüber des Bahnhofs gehen wir nach links weiter durch die „Bahnhofstraße“, die nach Querung der „Kirchheimer Straße“ zur „Schulstraße“ wird. Der Weg führt uns direkt auf die St. Georgskirche zu.



Hinter der Kirche gehen wir rechts durch die „Kirchstraße“, kommen auf die „Hintere Straße“, in die wir rechts einbiegen und gleich darauf geht es links in die „Mühlstraße“. Wir folgen weiterhin dem blauen Dreieck Richtung Kirchheim unter Teck.



Die Lauterbrücke führt uns über das gleichnamige Flösschen und gleich danach biegen wir rechts ein in die „Lauterstraße“ entlang der Lauter. (Km 5,5)



Wir folgen der Straße bis zur „Bergstraße“ und Haus Nr. 12 mit Kelter davor. Hier biegen wir links neben dem Haus auf einen geschotterten Weg ein, der uns durch die Wiesen führt.



Diesem wunderbaren Weg folgen wir weiter, die Lauter immer zu unserer Rechten, bis wir links hoch gehen und gleich nach rechts über die Brücke die A 8 überqueren. (Km 7,1)

Nach einem weiteren Weg durch die Felder, die Lauter und das Industriegebiet von Kirchheim sind rechts von uns, kommen wir an ein Schild „Panoramaweg“, der weiter geradeaus führt.

Tipp: Die Radfahrenden radeln den Panoramaweg weiter bis zur Schule, halten sich dann rechts und folgen den Radschildern in die Innenstadt.

Hier gehen wir rechts über die Treppe nach unten, kommen zur Straße „In den Stellegärten“, halten uns links und überqueren dann nach rechts die Lauter. Vor uns liegt der Südbahnhof von Kirchheim u. T. Wir unterqueren die Gleise und halten uns am Bahnhof sofort halbrechts in „Beim Südbahnhof“. Die Straße führt uns zur großen „Dettinger Straße“, in die wir links einbiegen. Km 8,3

An der großen Kreuzung mit der „Schöllkopfstraße“ am „Gaiserplatz“ nehmen wir die Fußgängerampel und kommen zum Parkplatz eines Supermarktes. Rechts befindet sich die Christuskirche.



Zwischen Supermarkt und Christuskirche nehmen wir die „Dettinger Straße“, die nun nicht mehr so stark befahren ist, und folgen ihr, bis wir über einen Zebrastreifen die „Alleenstraße“ überqueren können. Wir kommen in die „Marktstraße“ und damit in die Fußgängerzone von Kirchheim u.T.



Wir folgen der „Marktstraße“ bis zum „Marktplatz“, wo wir unsere kurze Etappe beenden. Hier gibt es jede Menge zu sehen und entdecken.

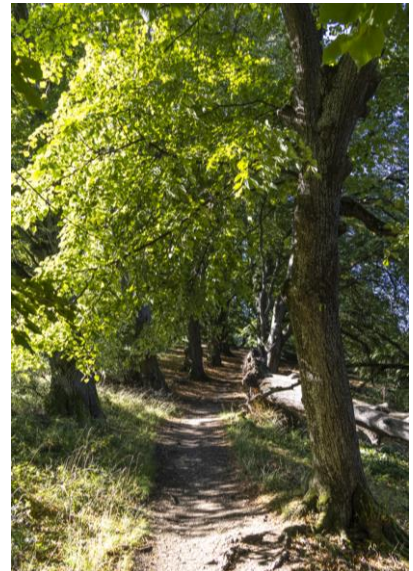


FRAUENORTE

Sommerlinde

Schon bei den alten Germanen waren Linden verehrt und wurden der Göttin Freya zugeschrieben. Die Verbundenheit mit der Weiblichkeit lässt sich auch in anderen alten Religionen finden. Im Christentum wurde die Linde dann Maria geweiht. Sommerlinden haben in unseren Dörfern und Städten, aber auch in Sagen ihren Ort gefunden. Dabei spielen die Themen Weiblichkeit/Mütterlichkeit, aber auch Liebe, Frieden und Gemeinschaft eine Rolle.

Quelle: <https://www.uni-goettingen.de/de/mythologie/41688.html> und <https://www.uni-goettingen.de/de/symbolik-der-linde/41770.html>



Schloss Kirchheim

Das Schloss wurde 1538 erbaut und ab dem 17. Jh. als Witwensitz genutzt. Insgesamt sechs Herzogswitwen verbrachten ihren Lebensabend auf Schloss Kirchheim. Darunter Henriette und Franziska von Württemberg. Nach vielfältiger Verwendung des Schlosses sind die schönsten Wohnräume im Sommer für Besucher*innen geöffnet.

Quelle: <https://www.schloss-kirchheim.de/wissenswert-amuesant/meilensteine>



Paulinenpflege Kirchheim

Die Paulinenpflege wurde 1826 durch die württembergische Herzogin Henriette gegründet. Es handelte sich ursprünglich um eine Sozialeinrichtung für verwahrloste Kinder. Das ursprüngliche Gebäude liegt am Schlossplatz 16. Schon bald nach der Eröffnung wurde das Gebäude jedoch zu klein und die Paulinenpflege wechselte mehrmals ihren Standort. Der Name rührt vermutlich von Henriettes Tochter Pauline, die ab 1820 Königin von Württemberg war.

Quelle: <https://www.kirchheim-teck.de/de/entdecken/stadtrundgang/Gebaeude-der-ehemaligen-Paulinenpflege>



Henriette, Prinzessin von Nassau-Weilburg und Herzogin von Württemberg (1780-1857)

Henriette von Württemberg war eine Wohltäterin für Kirchheim. Neben der Paulinenpflege stiftete sie auch die freiwillige Feuerwehr und weitere Einrichtungen. Ihre Familie wurde aufgrund des ausufernden Lebens ihres Mannes von dessen Bruder König Friedrich I. von Württemberg auf das Schloss Kirchheim verbannt. Nach dem Tod ihres Ehemannes kümmerte sich Henriette um das Wohl ihrer eigenen Kinder und der Stadt.

Quelle: <https://www.schloss-kirchheim.de/wissenswert-amuesant/persoenslichkeiten/henriette-von-wuerttemberg>

